

„Wir appellieren im Interesse der Trinkwasserversorgung aller, an diesen heißen Tagen sorgsam und ressourcenschonend mit dem Lebensmittel Nummer eins umzugehen“

Besonders in der Abendspitze sorgsam nutzen – Gartenbewässerung ressourcenschonend betreiben

Peine, 26.06.2019 --- Die heißen Sommertage machen sich mittlerweile auch in der Trinkwasserversorgung bemerkbar. Derzeit komme es zu deutlichen Spitzenabnahmen, die den üblichen Tagesbedarf in kurzer Zeit deutlich übersteigen, teilt der Wasserverband Peine mit. Vor allem während der sogenannten Abendspitze zwischen 17 und 22:30 Uhr wurden in den vergangenen Tagen so große Mengen abgenommen, dass Druckschwankungen im Netz nicht mehr ausgeschlossen werden können. „Unsere erfahrenen Fachkräfte nutzen bei der Systemsteuerung und der Abgabe aus den Wasserbehältern bereits alle Möglichkeiten, um den Netzbetrieb auch in diesen heißen Tagen mit diesen hohen Spitzenabnahmen innerhalb weniger Stunden stabil zu halten. Doch auch das kann eine Druckabnahme zur Abendspitze derzeit nicht mehr komplett kompensieren“, beschreibt der Verband die Lage.

Verbraucher können mit sorgsamer Nutzung ihren Beitrag leisten

Verbraucher könnten mit einem sorgsamem, ressourcenschonenden Umgang mit Trinkwasser einen wichtigen Beitrag zur Trinkwasserversorgung leisten. „Wir appellieren an alle Nutzer, in diesen heißen Tagen besonders sorgsam mit dem Trinkwasser umzugehen. Die Nutzung als Lebensmittel sollte Vorrang haben. Die Gartenbewässerung sollte möglichst nicht in der verbrauchsstarken Abendspitze ab 17 Uhr stattfinden. Auch eine Poolbefüllung bedeutet eine Spitzenabnahme innerhalb kürzester Zeit und sollte vorsichtig und möglichst nicht in den hohen Verbrauchszeiten am Morgen- oder Abend erfolgen.“ Ein ressourcenschonender Umgang mit Trinkwasser sollte bei dieser Wetterlage selbstverständlich sein, im Interesse der Trinkwasserversorgung von Mensch und Tier.

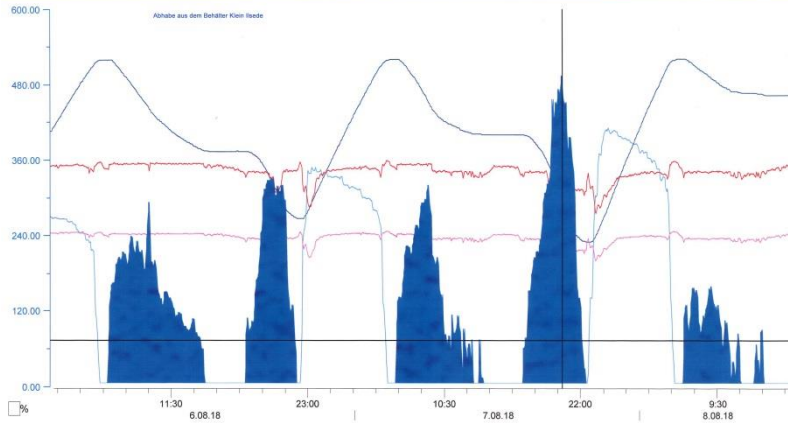
Die trinkwassertechnischen Anlagen des Wasserverbands laufen derzeit auf Volllast und produzieren ihre maximale Menge. In Wehnsen und dem Schwesterwasserwerk Burgdorfer Holz sind das beispielsweise bis zu 400 Kubikmeter die Stunde. Aus den Wasserbehältern wie bei Klein Ilsede oder dem für die Harzwasser-Versorgung wichtigen Behälter Bereler Ries werden derzeit größere Mengen ins Netz abgegeben, als sonst üblich. Diese Behälter müssen in der Nacht und in den verbrauchsarmen Zeiten über das Netz wieder befüllt werden. Das wird bei länger andauernden Spitzenabnahmen wie derzeit schwieriger.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

Bildunterschrift:

Eine Beispielgrafik aus dem letzten Jahr aus dem Behälter Ilsede zeigt die Situation der Spitzenabnahme sehr gut: Am 7. August gab es auch 2018 Temperaturen von deutlich über 30 Grad Celsius – das führte zu einer längeren Spitzennutzungsdauer, in der auch noch mal mehr Kubikmeter als am Vortag genutzt worden waren, wie die blauen Ausschläge zeigen. Solche Versorgungslage zeigt sich auch derzeit, die Behälter geben höhere Trinkwassermengen ins Netzsystem ab als bei niedrigeren Sommertemperaturen.



Die Filter in den Wasserwerken wie hier im Werk Burgdorfer Holz laufen auf Hochtouren und produzieren ihre maximale Menge. Die erfahrenen Fachkräfte des Wasserverbands Peine haben den Netzbetrieb und die Behälter genau im Blick und halten den Netzdruck so weit wie möglich konstant – dennoch kann es in der starken Abendspitzenabnahme an diesen heißen Tagen derzeit zu Druckschwankungen kommen.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
 Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de